

DAS CITYBIKE DEN STUDIERENDEN

Antrag an die Universitätsvertretung der Universität Wien, Sitzung am 26. Jänner 2024

Mit 1. März erhöhen die Wiener Linien die Preise für ihr Angebot an CityBikes und zwar deftig. Statt des Tarifs von 60 Cent pro 30 Minuten, wird der Tarif um 25 Prozent 75 Cent angehoben. Doch dass Studierende beim Radverleih zur Kassa gebeten werden, ist längst nicht selbstverständlich. Die Exekutive der Universitätsvertretung Innsbruck mit der GRAS Vorsitzenden Sophia Neßler hat gerade mit ebendiesem Unternehmen, das Leihfahräder sowohl in Wien, als auch in Innsbruck anbietet ausverhandelt, dass alle Studierende der Universität Innsbruck Leihfahräder nutzen können, und zwar nicht vergünstigt, sondern völlig kostenlos.

Mittlerweile scheint ein konsequentes System der Wiener Linien feststellbar, das gezielt Studierende zur Kasse bittet. Sei es durch gezielte Kontrollen der Tickets an Semesterbeginn, komplexe Semesterticket-Stückelung für Studierende die von der tatsächlichen Semesterdatierung abweichen, oder wie jetzt bei der Fahrradmiete. Studierende sind ohnehin mit prekären Verhältnissen, die sich durch die Teuerung weiter zuspitzen, konfrontiert und werden durch die Preiserhöhung der Wiener Linien erneut fokussiert getroffen. Diese weitere Preissteigerung auf Kosten der Studierenden ist strikt abzulehnen und trägt zu einer verstärkten Prekarisierung der Lebensverhältnisse bei.

DIE UNIVERSITÄTSVERTRETUNG DER UNIVERSITÄT WIEN MÖGE DAHER BESCHLIEßEN

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien prüft die Möglichkeit für ein ähnliches Projekt der kostenlosen Stadtradnutzung wie jenes der Universitätsvertretung der Universität Innsbruck und bemüht sich dahingehend nach Möglichkeit um eine Vernetzung zu dieser.

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber den Wiener Linien, Nextbike und der Stadt Wien gegen die geplante Erhöhung der Preise ein
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien thematisiert öffentlichkeitswirksam die konsequente und systematische Benachteiligung von Studierenden durch die Wiener Linien mittels Ticketstückelung und gezielten Ticketkontrollen.